

POLIZEI

Fahrer flüchtet nach Radunfall

DÖTLINGEN > Eine 64-Jährige Fahrradfahrerin aus Dötlingen ist am Freitag, 15. Juni, gegen 15.50 Uhr im Bereich des Kreisverkehrs im Ortsteil Neerstedt bei einem Unfall leicht verletzt worden. Der Verursacher flüchtete und die Polizei sucht nun nach Zeugen. Die Radfahrerin wollte aus Richtung der Huntloser Straße kommend über die markierte Wegstrecke im Bereich des Kreisels die Hauptstraße in Richtung Bortorfer Straße queren. Ein Autofahrer wollte zeitgleich mit seinem Wagen samt Anhänger den Kreisverkehr aus Richtung Wildeshausen in Richtung Kirchhatten befahren. Dabei übersah er die von links kommende Dötlingerin. Diese stürzte durch den Zusammenstoß und wurde leicht verletzt. Der Unfallverursacher entfernte sich darauf unerlaubt von der Unfallstelle. Die Polizei Wildeshausen hat die Ermittlungen wegen Fahrerflucht aufgenommen und sucht Zeugen, die den Unfall beobachtet haben und weitere Hinweise geben können. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein zehn bis 15 Jahre altes, silbernes Auto mit Stufenheck. Der Anhänger bestand aus einem offenen Kasten, geladen waren unter anderem weiße Matratzen. Zeugenhinweise nimmt die Polizei Wildeshausen unter der Telefonnummer 04431/941115 entgegen. <

Stromkabel gestohlen

AHLHORN > Unbekannte Täter sind laut Polizei in der Zeit von Freitag, 22. Juni, 16.15 Uhr, bis Montag, 25. Juni, 7.15 Uhr, auf zwei Baustellen an der Ahlhorner Straße in Ahlhorn eingedrungen und haben dort diverse Kabel entwendet. Sie rollten Stromkabel von Kabeltrommeln ab und stahlen Zuleitungen. Die auf den Baustellen stehenden Container wurden ebenfalls angegangen, entwendet wurde daraus nichts. Die Schadenshöhe ist unbekannt. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei Wildeshausen unter der Telefonnummer 04431/941115 in Verbindung zu setzen. <

Falsche Beamte

DELMENHORST > Die Polizei weist daraufhin, dass es in letzter Zeit wieder zu Anrufen von unbekannt, meist männliche Personen gekommen ist, die sich als Polizeibeamte ausgeben. Sie berichteten unter anderem von (vorgeschalteten) Einbrüchen in der Nachbarschaft und forderten die Angerufenen dazu auf, ihre Vermögenswerte an (falsche) Polizeibeamte auszuhändigen oder auf Auslandskonten zu überweisen. Die Polizei bittet um Vorsicht vor solchen Anrufen: „Geben Sie keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen am Telefon preis. Übergeben Sie niemals Geld oder anderes Vermögen.“ <

Herumtollen erlaubt

> Auch in Harpstedt gibt es jetzt ein Café Bobbycar

HARPSTEDT (bpf) > Rund ein Dutzend Kinder beschäftigen sich mit den verschiedensten Spielsachen, die Mütter sowie ein Vater unterhalten sich engagiert, während die Erzieherin Melanie Buitkamp und die ehrenamtliche Helferin Lydia Uhlhorn ihren Gästen das Konzept des neuen „Café Bobbycars“ erklären. Diesen Treffpunkt für Eltern mit ihren zwei- bis dreijährigen Kindern gibt es im Landkreis Oldenburg nämlich nun nicht nur in Wildeshausen, Wardeburg, Sandkrug, Ahlhorn und Bookholzberg, sondern seit Mai auch in Harpstedt. Einmal pro Woche, immer donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr, treffen sich Eltern an der Schulstraße 25 in dem Raum von „Happy Kids“, der Jugendpflege und „Café Kinderwagen“ mit ihrem Nachwuchs. Dort können die Kinder zusammen spielen, und die Eltern erhalten neben dem Austausch untereinander so manchen Erziehungstipp von Buitkamp und Uhlhorn, die Tagesmutter ist. Am vergangenen Donnerstag ist der Treffpunkt nun mit Samtgemeindegemeinmeister Herwig Wöbse, Jugendamtsleiter Martin Ahlrichs, Bea-



Gemeinsames Spiel und Erfahrungsaustausch stehen im Zentrum des Treffpunkts „Café Bobbycar“. In der vergangenen Woche wurde die Harpstedter Einrichtung offiziell eingeweiht. Fotos: Pflaum

te Pollak vom Jugendamt weiteren Gästen offiziell eingeweiht worden.

Bei den Spielsachen darf beim Café Bobbycar ein selbiges natürlich nicht fehlen. Es gibt sogar zwei – und beide sind heißbegehrt bei den Kleinen. Doch die Auseinandersetzung darüber, wer wann fahren darf, artet nicht aus. „Die Kinder lernen hier, in einer Gruppe klarzukommen. Wir helfen bei der Konflikt-schlichtung zwischen den Kindern. Sie lernen daraus und wissen dann, wie man einen Streit fair austrägt“, meint Buitkamp. „Die Kinder machen hier ihre ersten Erfahrungen in der Gruppe, sie lernen Sozialverhalten und haben gleichzeitig viel Spaß“, pflichtet die

Mutter Viktoria ihr bei. Sie ist mit ihrem ersten Kind, dem zweijährigen Maxim, schon seit dem „Café Kinderwagen“ – dem entsprechenden Angebot für Eltern mit Kleinkindern bis zu einem Jahr, das montags zu gleicher Zeit stattfindet – in Harpstedt mit dabei. Andere Frauen, die das „Café Bobbycar“ besuchen, dürfen das jüngere Geschwisterkind gleich mitbringen. So wie Kathrin, die mit der dreijährigen Ella und dem einjährigen Toni ein Mitglied der Gruppe ist. „Hier spielen die Kinder friedlich mit den anderen, und ich kann auch einmal durchatmen“, sagt sie ausgenutzt.

Das Angebot ist offen, jeder kann ohne Anmeldung vorbeikommen. „Das muss auch nicht unbedingt pünktlich sein“, sagt die Erzieherin, die wohl weiß, dass so ein herziges Kleinkind einen familiären Zeitplan auch mal sprengen kann. „Wir beginnen mit einem Begrüßungslied im Kreis und machen im An-

schluss Bewegungs- und Mitmachspiele. Dann können die Kinder frei spielen, die Eltern unterhalten sich oder wenden sich an mich und Lydia, wenn sie Fragen haben“, erklärt Buitkamp den Ablauf des Vormittags. Zwischendurch greift sie zur Gitarre und macht mit den Kleinen Musik, die sie mit Raschel, Schellenkranz und Trommel begeistert begleiten.

„Es ist toll, dass das Jugendamt des Landkreises nun auch in Harpstedt ein ‚Café Bobbycar‘ anbietet. Es wurde auch von Beginn an stark angenommen“, sagt Bürgermeister Wöbse. Jugendamtsleiter Ahlrichs bekräftigt: „Die Eltern, die beim ‚Café Kinderwagen‘ mitgemacht haben, fragten uns immer wieder, ob nicht auch in Harpstedt ein Angebot für die älteren Kinder möglich wäre“, unterstreicht er die Notwendigkeit der Einrichtung. Weitere Fragen zum „Café Bobbycar“ beantwortet Pollak unter Telefon 04431/85323. <

Aktionen in der Kirche

WILDESHAUSEN > In der Alexanderkirche in Wildeshausen bleibt es auch in den Sommerferien sehr lebendig: Am Sonntag, 1. Juli, wird Pastor Lars Löwensen ab 10 Uhr mit der Gemeinde einen Abendmahlsgottesdienst feiern. Danach lädt die Kirchengemeinde zum Sonntagscafé ins Jugendhaus ein. Um 11.30 Uhr findet ebenfalls mit Pastor Löwensen ein Taufgottesdienst statt. Für den Nachmittag wird zur „Andacht am Kerzenbaum“ ab 17 Uhr im Altarraum rund um das Taufbecken mit Wiltrud Stanzus eingeladen. Im Bücherflohmarkt darf laut Mittei-

lung vor und nach den Gottesdiensten und Veranstaltungen ge-stört werden. „Es lohnt sich, er ist überreich bestückt mit Lese-stoff für jeden Geschmack. Noch sind auch viele Kinderbücher im Angebot“, teilt Stanzus mit. Bücher dürfen gegen eine Spende mitgenommen werden. Die Verantwortlichen bitten darum, keine Bücher mehr anzuliefern. Es sind noch kistenweise Bücher vorhanden, die nachgelegt werden. Die Kirche bleibt in der Ferienzeit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. In der Zeit ist auch der Bücherflohmarkt zugänglich. <

„The (G)Oldies“ treten beim Frühschoppen auf

WILDESHAUSEN > „Sugar-Sugar Baby, oh-oh Sugar-Sugar Baby – Mhhhhh, sei doch lieb zu mir“... wer bei dieser Songzeile spontan einen Ohrwurm hat und anfängt, mit den Füßen zu wippen, ist bei einem Konzert der „(G)Oldies“ goldrichtig. Denn die Band mit Franz kleine Holthaus, Joachim „Dejo“ Decker, Achim Bütow und Helmut „Eddy“ Ostendorf hat sich der Musik der 1960er- bis 80er-Jahre verschrieben. Rund 70 Oldie-Perlen haben die Jungs mittlerweile in ihrem Repertoire. <

„Sloop John B.“, „Marina“, „Eight Days A Week“, „Peggy Sue“ oder „Das schöne Mädchen von Seite Eins“: Von Rock'n' Roll über Pop bis Schlager jagt bei den „(G)Oldies“ ein alter Superhit den nächsten.

Am Sonntag, 8. Juli, stehen sie ab 11 Uhr beim Frühschoppen in der Brasserie an der Bahnhofstraße 2 in Wildeshausen wieder auf der Bühne. Der Eintritt ist kostenfrei, es gibt ein Grillbuffet. Die Band musiziert bis gegen 14 Uhr. <



„The (G)Oldies“, das sind Achim Bütow, Franz kleine Holthaus, Helmut „Eddy“ Ostendorf und Joachim „Dejo“ Decker (v. l.). Foto:Archiv

„mischMIT“ sucht Helfer

WILDESHAUSEN > Die Freiwilligenagentur „mischMIT“ in Wildeshausen sucht weitere ehrenamtliche Helfer. So werden unter dem Schlagwort „Projektteilnahme Natürlich Gemeinsam!“ Interessierte gesucht, die sich gerne rund um das Thema Natur und Umwelt in einem Inklusionsprojekt engagieren möchten. An jedem zweiten Sonntag finden Treffen statt, um gemeinsam unter anderem Hochbeete anzulegen und zu bewirtschaften. Darüber hinaus werden themenspezifische Ausflüge in Naturparks, Essgärten, Ausstellungen oder auch in eine Imkerei angeboten. Ausschau gehalten wird auch nach einer engagierten Person, die gemeinsam mit Migrantinnen und Migranten Texte zu Übungszwecken durchgeht und somit deren Sprachkenntnisse vertieft. Nach wie vor fehlt es auch an Familienlotsen, die Familien zu Hause besuchen, immer ein offenes Ohr haben, praktische Tipps bei der Bewältigung des Alltags geben und die Familien im Umgang mit Behörden sowie Institutionen oder bei schulischen Erfordernissen unterstützen. Weitere Informationen unter Telefon 04431/7483475. <

WILDESHAUSEN (bpf) > Erziehung ist oft alles andere als einfach – und Hilfe bei Problemen innerhalb der Familie zu finden, auch nicht. Eine Möglichkeit, Mütter und Väter in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, bietet das niedersächsische Projekt „Elterntalk“, das von der Landesstelle Jugendschutz in Hannover vor fünf Jahren an den Start gegangen ist und das jetzt auch in Wildeshausen angekommen ist.

Mit den „Elterntalks“ sollen Mütter und Väter erreicht werden, die lieber im privaten Umfeld oder in ihrer Muttersprache über Erziehungsthemen sprechen und sich Rat bei anderen Eltern holen. „In anderen Landkreisen lief dieses Projekt schon sehr erfolgreich, daher wollten wir es auch im Landkreis Oldenburg anbieten. Das Mehrgenerationenhaus in Wildeshausen stellte sich schnell als Projektträger zur Verfügung: Als wir der Leiterin Sandra Scholz das Konzept vorstellten, war sie sofort begeistert“, berichtete Ute Frankenfeld, Integrationsbeauftragte des Landkreises, bei einem Pressetermin gestern. Mit Nadine

Eltern holen sich Beratung bei Eltern

> Das Angebot „Elterntalk“ wird im Landkreis gut angenommen



Nadine Roth konnte den Elterntalk-Moderatorinnen Dallin Chahenian, Khadija Mohamadi und Seham Cercur (v. r.) Urkunden für deren zehn ersten absolvierten Gesprächsrunden überreichen. Foto: Pflaum

Roth war auch eine Regionalbeauftragte gefunden, die sich um die Koordination des Projekts kümmert.

Im November suchte sie Moderatorinnen, die die „Elterntalks“ leiten würden. Im März hatten Seham Cercur, Dallin Chahenian und Khadija Mohamadi ihre Fortbildung beendet – seitdem haben sie jeweils schon zehn oder mehr Gesprächsrunden geleitet. Dafür erhielten sie gestern im Mehrgenerationenhaus eine Auszeichnung. „Das ist ein richtig tolles, lebendi-

ges Projekt“, urteilte Scholz erfreut.

„Es ist ein Projekt für Eltern, die man sonst schwierig erreicht. Nicht nur für Migranten – aber diese nehmen dieses Angebot sehr gerne an, weil es sehr niedrigschwellig ist“, berichtete die Bildungskordinatorin für neu Zugewanderte beim Landkreis Oldenburg, Brigitte Brück. Die „Elterntalks“ laufen folgendermaßen ab: Eine Gastgeberin oder ein Gastgeber lädt fünf bis sieben Gäste zu einer Gesprächsrunde über

ein bestimmtes Erziehungsthema zu sich nach Hause oder einen anderen Raum ein und sorgt für Getränke und Knabbereien. Eine Moderatorin leitet die Runde. „Es kann um gesunde Ernährung gehen, um Fernsehkonsum, gesundes Aufwachsen, Internetgefahren, Handybenutzung und Spielekonsum. Zu jedem Thema haben wir eine Kartensammlung, die anfangs auf den Tisch kommt. Jeder nimmt eine Karte, auf der ein Bereich des Themas ist, der ihn besonders anspricht. Dadurch kommen wir immer sehr schnell ins Gespräch“, berichtete die Moderatorin Seham Cercur. Als Dankeschön erhält die Gastgeberin einen Gutschein über 25 Euro bei einem Drogeriemarkt und weitere kleine Geschenke.

„Wir Moderatorinnen sind nicht als Spezialisten da. Es geht vor allem darum, sich Tipps von anderen Eltern holen zu können. Bei einer Runde klagte eine Mutter einmal, dass ihr Kind nie ohne sie einschlafte. Eine andere sagte daraufhin, sie gebe ihrem Kind immer ein getragenes T-Shirt von sich mit ins Bettchen, und der

vertraute Geruch helfe ihrem Nachwuchs beim Einschlafen“, führte Cercur aus und bekräftigt: „Wir sprechen aber nicht nur über Probleme, sondern auch über das, was gut läuft.“

Die drei bisher aktiven Moderatorinnen sind mehrsprachig, so kann bisher auf Arabisch, Kurdisch, Türkisch, Armenisch und Persisch „getalkt“ werden. „Aber wir stellen immer wieder fest, dass die Eltern sich auf Deutsch unterhalten wollen, für sie ist es auch ein Sprachtraining. Es machen übrigens nicht immer nur Frauen mit, auch Männer sind manchmal dabei“, berichtet Cercur von ihren Erfahrungen.

Bis zu 80 Talks im Jahr werden vom Land und dem Landkreis finanziert, eine vierte Moderatorin befindet sich derzeit in Ausbildung. Wer einen „Elterntalk“ bei sich abhalten oder Moderatorin werden möchte, kann sich an Nadine Roth, Telefon 0163/3070154, E-Mail nadine.roth11@gmx.de, oder an das MGH unter Telefon 04431/71778 wenden. <

Wir schließen wegen Geschäftsaufgabe!
Alles mindestens 50% vieles bis zu 70% reduziert
Damen Marken Outlet
 Für Sie! Hunte Str. 5, Wildeshausen
Shirts • Pullover • Jeans • Hosen • Lederjacken • Blazer • Outdoorjacken • Blusen • Accessoires
Marken: Basler • Rabe • Nice Connection • Le Comte • Raffaello Rossi